



Der Mann, der heute vor Heinz-Georg Behrens Platz genommen hat, ist sauer. Er hat seine Tabletten satt. Etliche Kilo habe er derentwegen zugenommen, schimpft der stämmige Mittvierziger. Nun will er die Medikamente absetzen – schließlich geht es ihm seit Langem gut.

„Tu das nicht“, Behrens schlägt einen vertraulichen Ton an. „Ich habe den Fehler auch schon gemacht. Dann kommt die Krankheit wieder.“ Behrens rät, mit dem Arzt über eine niedrigere Dosis zu sprechen. Der Ratsuchende scheint überzeugt.

Vielleicht deswegen, weil Behrens weiß, wovon er spricht. Wie sein Gegenüber leidet der 54-Jährige unter Psychosen: einem Zustand, in dem sich das Bewusstsein von der Wirklichkeit verabschiedet. Mitte der 1980er Jahre landete der Bremer deswegen zum ersten Mal in der Psychiatrie, nachdem ihn eine Polizeistreife herumirrend aufgegriffen hatte. Behrens bekam viele Tabletten, erholte sich, verlor aber seinen Job und erkrankte bald erneut an einer Psychose. Der Einzelhandeskaufmann kämpfte sich noch einmal hoch, machte sogar das Abitur an einer Abendschule nach. Dann, im Jahr 2000, holte ihn die Krankheit ein drittes Mal ein. Behrens, damals gerade 46, ging in Rente.

Foto: W&B/D. Eisermann



NEUE CHANCEN *Psychiatrie-Patienten an eigener Sache geschult. Das nützt an*

Das klingt alles nach einem Leidensweg – aber für Jörg Utschakowski werden Menschen wie Behrens so auch zu „Experten aus Erfahrung“. „Sie kennen die Krankheit wie eine Muttersprache“, erklärt der Sozialarbeiter von der Bremer Initiative FOKUS, die sich um die Rehabilitation von psychisch Kranken kümmert. „Wir Profis kennen sie nur als Fremdsprache.“

Was es heißt, sich selbst nicht mehr trauen zu können, wie schwer es am Arbeitsplatz ist, welche Wirkungen die Medikamente haben – Heinz-Georg Behrens weiß es nicht aus Lehrbüchern, sondern aus eigenem Erleben.



Erfahrung

*ten werden zu Fachleuten in
anderen Kranken – und Profis*

Doch in der Psychiatrie nutzt man dieses Wissen bislang nur zögerlich. Zwar haben sich seit Ende der 1980er Jahre an rund 150 Orten in Deutschland „Psychose-Seminare“ gebildet. Hier treffen sich Betroffene, Angehörige und die Experten mit Dokortitel erstmals auf Augenhöhe zum Erfahrungsaustausch. Was bislang fehlte, war jedoch eine Ausbildung, die aus den Kenntnissen der Patienten eine praxistaugliche Qualifikation formt.

Heinz-Georg Behrens aber darf sich seit Ende 2007 „Experte durch Erfahrung in der Gesundheitsversorgung“ nennen. So steht es auf der Urkunde,

Seit 1987 leidet Heinz Georg Behrens unter Psychosen. Heute gibt er sein Wissen weiter

die der Bremer überreicht bekam. 250 Stunden Unterricht hat er dafür besucht, sich mit Gesundheitsförderung und Krisenhilfe beschäftigt, dazu zwei Praktika absolviert. „EX-IN“, nach der englischen Abkürzung für „Einbeziehung von Erfahrung“, heißt das Ausbildungsmodell, das mit Mitteln der Europäischen Union in Bremen und am Hamburger Universitätskrankenhaus Eppendorf angestoßen wurde.

Die Rolle als „Genesungsbegleiter“, die Beratung von anderen Betroffenen, ist dabei nur eine Aufgabe, für die sich Behrens so fit gemacht hat. Um anderen sinnvoll helfen zu können, hat er im Kurs gelernt, eigene Erfahrungen zu überdenken. Damit soll zum Beispiel einer typischen Fehleinschätzung der Betroffenen vorgebeugt werden, sagt Utschakowski: „Dass das, was ihnen geholfen hat, zwangsläufig auch anderen helfen muss.“

Die Kenntnisse der „EX-IN“-Absolventen sollen auch den Profis im Gesundheitswesen zugute kommen. Behrens hält Vorträge an Krankenpflegesschulen, andere Teilnehmer wie Christa Wiedstruck aus Hamburg haben einen Lehrauftrag an einer Fachhochschule für Sozialarbeit. „Die Lehre wird mit praktischer Erfahrung aufgewertet“, sagt Wiedstruck, die ebenfalls Psychosen durchgemacht hat. Die künftigen Gesundheitshel- ▶

Premium-Pflegebetten



Belletto
Modell Ultra NP



Belletto
Modell Cottage



Belletto
Modell Florence

Premium-Pflegebetten mit allen Profimöglichkeiten. Eine Ausstellung in Ihrer Nähe finden Sie unter www.belletto.de oder ordern Sie unverbindlich den **Gratiskatalog: Tel. 02302 9619-13**

Belletto Betten sind im Hilfsmittelverzeichnis gelistet, bitte fragen Sie uns!

belletto

Das Premiumbett für die Pflege zu Hause

Belletto Möbel AG - Wullener Feld 79
518454 Witten - Tel.: 02302 9619-13 - Fax: 143
www.belletto.de - info@belletto.de



RAT UND HILFE



„Tu das nicht“: Heinz-Georg Behrens im Gespräch mit einem Patienten

fer lernen so, „hinter einer psychischen Krankheit die Person in ihren Nöten und Stärken zu sehen“, meint die Hamburgerin.

Nicht zuletzt hilft der neue Expertenstatus auch den Patienten selbst. Aus etwas, was gemeinhin als Mangel gilt – lange Jahre in der Psychiatrie – wird geschätztes Fachwissen. „Man steht im Mittelpunkt, man ist wieder wer“, beschreibt es Behrens. Für manchen EX-IN-Teilnehmer habe das schon therapeutische Wirkung, beobachtet Utschkowski. „Man kann der Gesellschaft etwas zurückgeben. Das ist für viele ein sehr beglückendes Erlebnis.“

Doch der Rollenwechsel vom Patienten zum Fachmann ist nicht frei von Problemen. Weil Gelder und gesetzliche Vorgaben fehlen, sind „Experten aus Erfahrung“ bis

jetzt kaum fester Teil der Versorgungslandschaft geworden – anders als etwa in den Niederlanden, wo die Mitarbeit von Psychiatrie-Betroffenen in Kliniken Vorschrift ist. Nicht jeder Arzt oder Psychologe kann sich daran gewöhnen, in früheren Patienten Co-Therapeuten zu sehen – und auch manche Betroffenen tun sich mit der neuen Verantwortung schwer. „Gelegentlich kann sie das auch überfordern“, sagt Dr. Josef Bäuml, Psychiater am Münchner Klinikum rechts der Isar, wo man sich mit Erfolg um die Einbindung von Psychiatrie-Betroffenen bemüht. Umgekehrt, beobachtet Bäuml, engagieren sich vor allem solche Patienten, die „ihre Psychose hinter sich haben und eine Grundstabilität mitbringen“. Ihr Beispiel ist für akut Betroffene auch ein Hoffnungsschimmer. Utschakowski: „Sie zeigen: Es gibt Licht am Ende des Tunnels.“ *kli* ■

So finden Sie Ihren Kurs

Ausbildungen für „Experten aus Erfahrung“ nach dem EX-IN-Modell gibt es künftig an mehreren Orten im Bundesgebiet. Näheres bei der Initiative FOKUS in Bremen unter Telefon 04 21/3 80 19 50.

Sedariston®

Tropfen für die Nacht



Endlich schlafen wie ein Murmeltier

- Wirkt einschläffördernd
- Pflanzlich und gut verträglich
- Macht nicht abhängig

Wirkt schnell
durch gelöste Wirkstoffe



www.sedariston.de

Sedariston® Tropfen für die Nacht **Baldrian + Melisse**. Bei Unruhe, Stress und nervös bedingten Einschlafstörungen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält 65 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten! Steiner & Co., Deutsche Arzneimittelgesellschaft mbH & Co. KG, Osterfeldmann 72/74, 12207 Berlin.

SEDER
ARZNEIMITTEL